

geschrumpfte steinerne Nachbildung wird vielleicht zum Schutze eines wirklich vorhandenen Teppichs gedient haben. Hier ist die steinerne Einfassung, welche die Estrichdecke seitlich hält, mit einem kräftigen Profil abgeschlossen, in das eine Art Blattreihe eingegraben ist. Die Ecke ist durch ein Akroterion abgeschlossen und mit einem Elefantenkopf am Sims ausgezeichnet. Die Köpfe der Architravbalken stehen an den

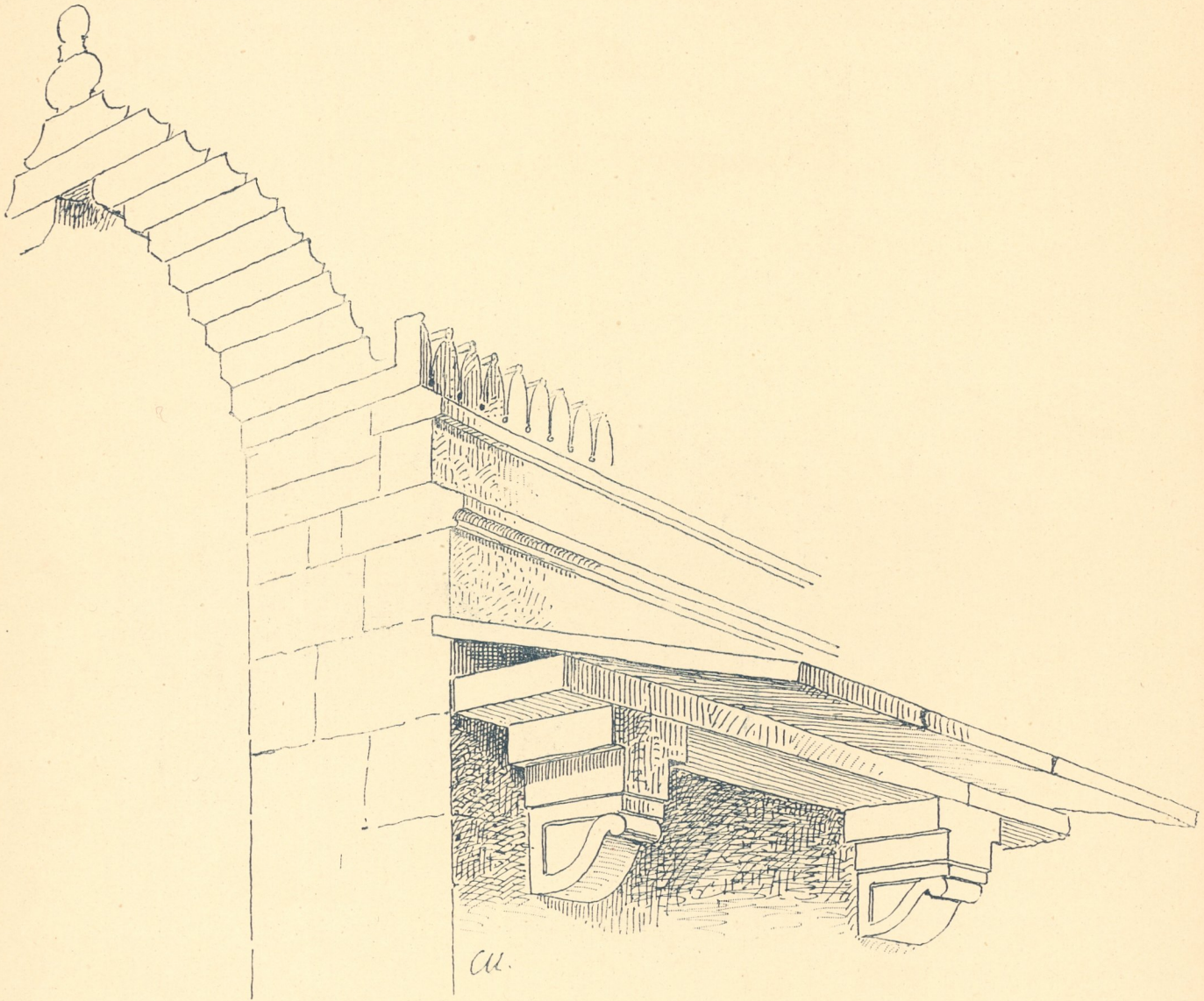


Fig. 486. -

Hauptgesimse eines Jaina-Tempels in Bhangurh im Staate Ulwar,
erbaut um 1300.

Ecken etwas vor, was der Verkämmung der hölzernen Vorbilder entspricht; die Ecke scheint dadurch ganz glücklich ausgezeichnet. Zwischen diesem Gebälk und der Säule liegt ein besonderes, würfelförmiges Glied, das man wohl als Abakus ansprechen darf, obgleich es eigentlich das Mittelstück des Hammers ist. Wie man sieht, sind die seitlich vorspringenden Teile des Hammers zu ganz selbständigen Formen ausgebildet. Während